



Jugendarbeit für vier Jahre weiter garantiert

Altenburg. In der letzten Sitzung der aktuellen Wahlperiode hat der Kreistag des Altenburger Landes einen neuen Jugendförderplan beschlossen. Dieser gilt ab 2025 und stellt die Weichen für eine stabile und bedarfsgerechte Jugendarbeit im Landkreis.

Kontinuität war das Credo der Arbeit am neuen Jugendförderplan, der mit einer Laufzeit von vier Jahren die Grundlage für die Jugendarbeit bildet. Besonders vor dem Hintergrund der aktuellen und zurückliegenden Krisen ein wichtiges Signal, um für junge Menschen verlässliche und wirksame (Unterstützungs-)Angebote bereitzustellen. Denn gerade an Heranwachsenden gehen solche Krisen nicht spurlos vorbei und sie wirken nach.

Mit dem nun beschlossenen Jugendförderplan können die Angebote aus den Bereichen der Offenen Jugendarbeit, worunter vor allem die Jugendhäuser fallen, die Mobile Jugendarbeit in den Ortschaften und die Jugendsozialarbeit (Streetworker) fortgesetzt und ausgebaut werden.



Vertreter der Jugendverbands- und Jugendarbeit vom Schülerfreizeitzentrum The Base Schmölln, von der Jugendarbeit RoMeLu und vom East Side Altenburg kümmern sich im Rahmen der mobilen Jugendarbeit professionell um Heranwachsende in schwierigen Lebenssituationen.

Fortgeführt wird ebenso der schrittweise Ausbau der Schulsozialarbeit an allen Grund- und Förderschulen. Die Schulsozialarbeiterinnen beraten bei individuellen Problemen, helfen aber auch mit Projekten und Angeboten das Schulklima zu verbessern, indem sie Themen wie Mobbing, gewaltfreie Konfliktlösung oder Umgang mit Medien aufgreifen.

Weiterhin ist die Jugendverbandsarbeit im Förderplan fester Bestandteil. Diese unterstützt die ehrenamtliche Arbeit der Jugendgruppen in den Vereinen.

Den Jugendverbänden steht für Freizeitangebote und Projekte jährlich ein Budget in Höhe von 21.500 Euro zur Verfügung.

Kontinuierlich fortgeführt werden auch die Arbeitsgemeinschaften (AG) an den weiterführenden Schulen, die im Rahmen der schulbezogenen Jugendarbeit gefördert werden. In jährlich knapp 140 AG können sich die Kinder ihren Interessen entsprechend ausprobieren. Die Palette reicht von Basketball über Imkern bis Schülercafé, Schulbands und Moped reparieren. Die AG leisten damit

einen wertvollen Beitrag, um das Miteinander in den Schulen zu festigen.

Neu im Jugendförderplan ist das Jugendraumbudget von 5.000 Euro pro Jahr. Damit wird es insbesondere in kleinen Gemeinden ermöglicht, jugendgerechte Räume oder Plätze durch Jugendliche eigenverantwortlich zu nutzen und zu gestalten. Erstmals steht der FACK e.V. als Modellprojekt im Jugendförderplan, der mit einer Vollzeitstelle unterstützt wird. Der Verein erreicht als selbstorganisierte Jugendgruppe mit innovativen

Formaten und Angeboten junge Menschen. Er stellt so eine gute Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Jugendarbeit dar.

„Wir möchten uns bei allen bedanken, die den Jugendförderplan erarbeitet beziehungsweise den Prozess aktiv unterstützt haben. Nun haben junge Menschen weiterhin die Chance auf eine positive Entwicklung und die Unterstützung für sie in schwierigen Lebenssituationen ist garantiert“, so der Fachbereichsleiter für Soziales, Jugend und Gesundheit Frank Just.

M. Fischer

Unterrichtsfreie Zeit nutzen und Erfahrungen sammeln

Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT hat berufliche Zukunft von Jugendlichen fest im Blick

Landkreis. Der „Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Altenburger Land“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche, Eltern und ihre Ratgeber auf die vielfältigen Berufsorientierungsangebote im Altenburger Land aufmerksam zu machen. „Auch außerhalb der Schulzeit bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, die nicht nur wertvolle Erfahrungen liefern, sondern auch viel Spaß machen und sich lohnen“, sagt Koordinatorin Marie-Luise Gerhardt.

Eine besonders attraktive Option ist die Praktikumsprämie im Ostthüringer Handwerk. Der Freistaat Thüringen unterstützt Schülerinnen und Schüler ab

15 Jahren mit einer Prämie von 120 Euro pro Woche, wenn sie in den Ferien ein Praktikum in einem Handwerksbetrieb in Thüringen absolvieren. Diese finanzielle Unterstützung macht es noch attraktiver, wertvolle Einblicke in verschiedene Handwerksberufe zu gewinnen. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Interessierte auf der Webseite der **Handwerkskammer Gera (HWK)**.

Auch die **Industrie- und Handelskammer Ostthüringen (IHK)** zu Gera bietet mit ihrem Schüler-College spannende Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe an. Die 1-Tage-spraktika ermöglichen es den

Jugendlichen ab Klasse 8, Berufe wie IT-System-Elektroniker/in, Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Mi-



krotechnologie/-technologin oder Zerspanungsmechaniker/in hautnah zu erleben. Noch sind Plätze in Unternehmen aus Ostthürin-

gen verfügbar. Die Anmeldung ist unkompliziert auf der Webseite des Schüler-Colleges möglich.

„Solche Programme sind ein wichtiger Baustein, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die nächste Generation gut auf das Berufsleben vorzubereiten. Wer also die Sommerferien für seine berufliche Planung nutzen möchte, sollte diese Angebote unbedingt in Betracht ziehen“, so Marie-Luise Gerhardt weiter.

Für diejenigen, die noch vor den Ferien aktiv werden möchten, lohnt sich zudem ein Besuch beim Last-Minute-Day der Agentur für Arbeit am 6. Juni von 14 bis 17 Uhr im Berufsinformationszentrum in Gera und

beim 4. AWA Job-Festival am 12. Juni von 13 bis 18 Uhr auf dem Gelände des AWA e.V. in Altenburg. Auch da können sich Jugendliche nach Ausbildungsstellen umschauen und Kontakte zu Unternehmen knüpfen. Zudem sind die Berufsberaterinnen und Berufsberater der **Agentur für Arbeit Thüringen Ost** in allen Schulen des Altenburger Landes zu festen Terminen anzutreffen und bieten ihre Hilfe und Unterstützung beim spannenden Weg in die berufliche Zukunft an.

Weitere Informationen und Veranstaltungstipps sind auf den Homepages der Institutionen zu finden. Dafür einfach die QR-Codes scannen. *reu*

Aktuell zahlreiche Baumaßnahmen im Innen- und Außenbereich des Lindenau-Museums

Bereits mehr als 2.000 Quadratmeter Fassade gereinigt/Fenster überarbeitet/Spezialtiefbauarbeiten zur Baugrundverbesserung

Altenburg. Die Sanierung des Lindenau-Museums Altenburg schreitet weiter voran. Im Innen- und Außenbereich des Gebäudes laufen aktuell zahlreiche bauliche Maßnahmen.

In einem Ideenwettbewerb ging im Februar 2023 aus sechs eingereichten Vorschlägen für die Neugestaltung des Museums-Eingangsbereiches der Vorentwurf der Hoskins Architects Berlin als Sieger hervor. Sie arbeiten seit Mai 2023 aktiv im Planungsteam mit. In diesem Zusammenhang wurde auch das Büro guba+sgard Landschaftsarchitekten für die Planung und Umsetzung der Vorentwurfsidee zur Gestaltung der Terrasse und der Lichthöfe Teil des Planungsteams. Zum Ende des vergangenen Jahres erarbeiteten das Planungsteam und der Bauherr (Landratsamt Altenburger Land) in ständiger Abstimmung mit den Fördermittelgebern und dem Lindenau-Museum die Antrags- und Bauunterlage gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau). Das Vorprüfexemplar wurde am 15. Dezember 2023 beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) eingereicht. Das Ergebnis der Vorprüfung ergab einen Änderungs- und Abstimmungsbedarf, der zwischen Ministerium, Thüringer Staatskanzlei, Bauherr, Nutzer und Planern besprochen wurde. Die daraus resultierenden Änderungen sind derzeit noch in Bearbeitung und die überarbeitete RZBau-Unterlage wurde im April 2024 beim Ministerium eingereicht. Ein Teil dessen ist auch die angestrebte Geothermie-Nutzung für das Klimakonzept des Museums. Für die notwendige Probebohrung und den anschließenden Thermal-Response-Test lief die öffentliche Ausschreibung bis Ende April.

Weitere aktuell laufende Arbeiten im Außen- und Innenbereich sind die Spezialtiefbauarbeiten zur Baugrundverbesserung. Bisher wurden mehr als 450 Säulen unter-



Das Lindenau-Museum ist eine Großbaustelle.

schiedlicher Längen hergestellt. Das entspricht etwa einem Dreiviertel der zu erbringenden Düsenstrahlarbeiten durch den Auftragnehmer, die Himmel und Papesch Bauunternehmung GmbH. Die Leistungen werden voraussichtlich diesen Sommer abgeschlossen. Die Rückbauarbeiten im Außen- und Innenbereich durch die Reichle GmbH zur Schaffung der Baufreiheit, vor allem für die Spezialtiefbauarbeiten, konnten bereits Ende letzten Jahres abgeschlossen werden.

Bereits mehr als 2.000 Quadratmeter Fassadenfläche wurde durch die Firma Restaurierung Sven Bodewald GmbH mittels Sandstrahlverfahren gereinigt. Die drei verbleibenden Fassadenabschnitte sollen noch in diesem Jahr behandelt werden, um die Schadkartierung durch den Restaurator abschließen zu können. An der Nordwestseite des Gebäudes entstanden mehrere Musterflächen zur Beprobung und Klärung einer geeigneten Technologie, die das gewünschte und mit der Denkmalpflege abgestimmte Erscheinungsbild für das zukünftige Lindenau-Museum hervorbringen kann.

Im Rahmen der geplanten grundhaften Sanierung des Lindenau-Museums wird auch eine Wiederherstellung der historischen Raumfassungen angestrebt. Hierfür hat das Ingenieurbüro für Denkmalpflege Rudolstadt im dritten und vierten Quartal 2023 in mehreren Räumen im ersten und zweiten Obergeschoss Befundunter-

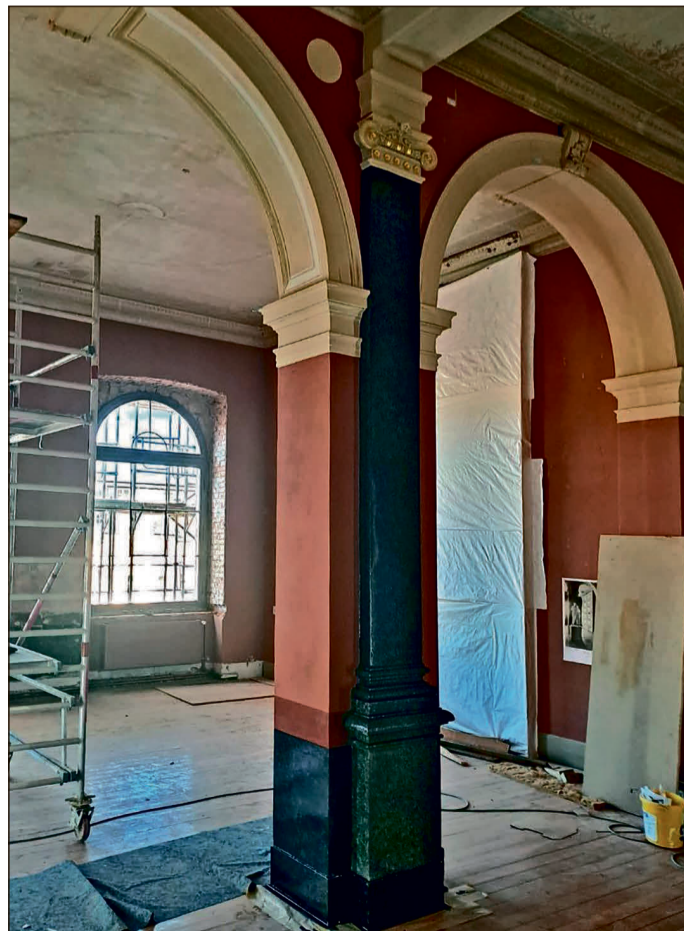
suchungen und großflächigere Freilegungen vorgenommen, die zum großen Teil vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie gefördert wurden. In dieser Maßnahme wurden Musterplatten und Musterachsen angefertigt. Beispielsweise wurde in der ehemaligen Gipsabgussammlung eine solche Musterachse angelegt. Die Flächen am Pilaster wurden freigelegt, retuschiert und teilrekonstruiert. Der Sockel sowie die Pilaster wurden als gemalte Steinimita-

tion ausgeführt. Das Kapitell wurde partiell mit Vergoldung akzentuiert.

Im ersten und zweiten Obergeschoss des Museums sind inzwischen 40 überarbeitete bzw. in Originalfassung nachgebaute Fenster durch die Tischlerei Kalkoff aus Apolda eingesetzt worden. Die Oliven werden in Abstimmung mit der Denkmalpflege aus Naturhorn gefertigt. Der Rückbau der Naturstein-Baluster, -Schwellen und -Abdeckungen erfolgte im ersten Quartal dieses Jahres durch

das Unternehmen F. X. Rauch. 227 Stück Baluster und etwa 100 Meter Schwellen und Abdeckungen sollen nun verkauft werden (siehe Beitrag Seite 9). Der Erlös kommt vollständig dem Lindenau-Museum zugute.

Im November 2018 hatte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages den Beschluss gefasst, das Lindenau-Museum Altenburg mit 24 Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung des Museumsgebäudes am Schlossberg sowie die Erweiterung um den Herzoglichen Marstall zu unterstützen. Der Freistaat Thüringen unterstützt das Vorhaben in gleicher Höhe, so dass insgesamt 48 Millionen Euro für die Baumaßnahmen am Museumsgebäude, für den Herzoglichen Marstall und zur Herstellung der Wegebeziehung im Schlossgarten zur Verfügung stehen. An das Gebäude des künftigen Lindenau-Museums wurden Anforderungen einem modernen Museumsbetrieb entsprechend gestellt. Dazu zählten Aspekte wie eine Klimatechnik zur Sicherstellung der konservatorischen Bedingungen für die weltberühmten italienischen Tafelgemälde der Frührenaissance, zeitgemäße sanitäre Anlagen, ein neuer Kassen- und Shop-Bereich und die barrierefreie Erschließung des gesamten Hauses. Von diesem Anforderungskatalog ausgehend wurde der Entschluss gefasst, ein neues Stadtgeschoss für den Besucherverkehr zu bauen, das in Zukunft auch als Eingangsbereich des Hauses dient. JF



Ehemalige Gipsabgussammlung, Musterachse Pilaster.

Büroarbeit statt Klassenarbeit

Landkreis baut ehemaliges Gymnasium in Schmölln zu modernem Verwaltungsgebäude um

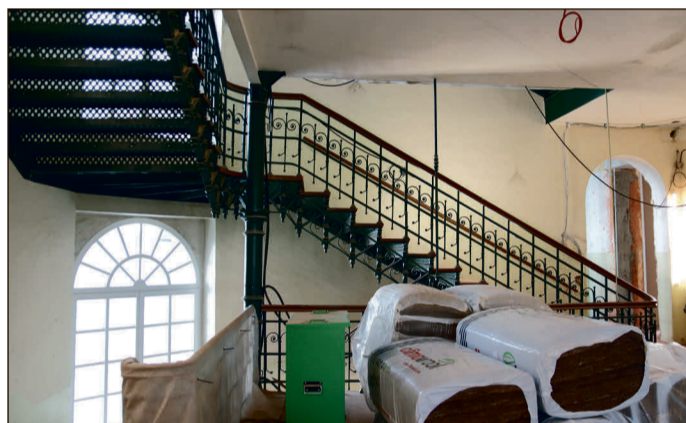
Schmölln. Seit einem dreiviertel Jahr bestimmt die Baustelle in der Schloßstraße 10 das Stadtbild in Schmölln. Das landkreiseigene Schulgebäude steht seit 2019 leer, nachdem die zehnten bis zwölften Klassen des Roman-Herzog-Gymnasiums in das sanierte und erweiterte Gebäude in der Hermann-von-Helmholtz-Straße umgezogen waren, in dem aus Kapazitätsgründen bis zu diesem Zeitpunkt nur die fünften bis neunten Klassen unterrichtet werden konnten. Seitdem lernen alle Schmöllner Gymnasiasten unter einem Dach und die Schloßstraße 10 wurde als Schulstandort nicht mehr gebraucht. Das Landratsamt wird das attraktive Gebäude nun selbst nutzen.

Jene Fachdienste der Kreisverwaltung wie etwa die Bereiche Hochbau, Straßenbau und die Schulverwaltung, die jetzt noch in einem Mietobjekt in der Schmöllner Karl-Marx-Straße untergebracht sind, werden dann dort einziehen. Seit Sommer letzten Jahres laufen dafür die Umbauarbeiten auf Hochtouren. 65 moderne Büroarbeitsplätze sowie Beratungs- und Technikräume sind im Entstehen. Das Gebäudeinnere wurde in großem Umfang entkernt und lässt kaum mehr an eine Schule erinnern. Nur ein paar fetzig bunte Wandbilder zeugen noch vom Lernalltag der Gymnasiasten. Das Gebäude wird selbstverständlich barrierefrei zugänglich sein und auch über barrierefreie Sanitäranlagen verfügen. Das Heizungskonzept ist auf Energieeffizienz ausgerichtet. Keller- und Obergeschossdecken erhalten eine Dämmung, ein leistungsfähiges Datennetz wird installiert, die Anforderungen des Brandschutzes werden entsprechend baulich umgesetzt. In das denkmalgeschützte Treppenhaus wird nicht eingegriffen. Auch die äußere Ansicht bleibt erhalten. Zudem müssen die Fenster aufgearbeitet werden und auch die Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation ist komplett zu erneuern.

„Im Moment arbeiten zahlreiche Gewerke gleichzeitig auf der Baustelle: Fensterbauer und Tischler, Maler, Rohbau-



Wo einst Gymnasiasten lernten, ziehen bald Verwaltungsfachleute ein.



Das historische Treppenhaus, eine Gusskonstruktion mit Holzstufen, wird erhalten bleiben.



65 Büroarbeitsplätze, Beratungs- und Technikräume entstehen.

er, Trockenbauer, Dachdecker, Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallateure sind im Gebäude zugange. Im Kellergeschoss ist bereits vieles erledigt: Fundamente für einzubauende Stützen wurden gegossen, Stahlstützen und Stahlträger zur Entlastung der bestehenden Holzbalkendecken eingebaut und umfangreiche Spezialtiefbaumaßnahmen in Form von Mikrobohrpfahlgründungen zur Baugrundstabilisierung durchgeführt“, freut sich Jörn

Berger, der für das Projekt verantwortliche technische Sachbearbeiter aus dem Landratsamt, über den planmäßigen Fortgang der Sanierung.

Das von weithin sichtbare Außengerüst zeugt von der Arbeit der Dachdecker, denn zahlreiche Naturschieferdachplatten sind kaputt und müssen ersetzt werden. „Fertig installiert sind bereits 72 Module einer Dach-Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung. Etwa 65 Prozent des Bedarfs



155 Holzfenster werden nach und nach saniert.

an Strom und Wärme werden wir aus erneuerbaren Energien generieren“, erklärt die Vollmershainer Architektin Ulrike Runst, die hier selbst einst zur Schule ging. In den drei Etagen des Gebäudes ziehen die Elektroinstallateure gerade tausende Meter Kabel, die Trockenbauer sind mit dem Einzug der Wände in den beiden Obergeschossen so gut wie fertig und die Fensterbauer bringen nach und nach alle 155 Holzfenster wieder auf Vordermann. Schließlich laufen auch die Vorbereitungen für den Einbau des Aufzuges. Die Klempner und Heizungsbauer starten dieser Tage ebenso mit ihren Arbeiten.

Die Verantwortlichen des Landratsamtes und Architektin Ulrike Runst konstatieren: Die Sanierung läuft nach Plan. Im Sommer des kommenden Jahres wird das neue Verwaltungsgebäude bezugsfertig sein. Dann gibt es hier Büroarbeit statt Klassenarbeit. JF

Der
Jugendzahnärztliche
Dienst informiert

Kassen zahlen für Kleinkinder Fluoridlack

Sobald der erste Milchzahn in die Mundhöhle durchgebrochen ist, sollten Eltern mit ihrem Kind einen Vorsorgetermin beim Zahnarzt wahrnehmen. Die gesetzlichen Krankenkassen sehen für Kinder zwischen dem sechsten Lebensmonat und dem vollendeten sechsten Lebensjahr sechs Vorsorgeuntersuchungen vor.



Neu ist jetzt, dass die gesetzlichen Krankenkassen seit April auch die Kosten für das Auftragen von Fluoridlack zur Zahnschmelzhärtung bei Kindern bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr übernehmen. Fluoride stärken den Zahnschmelz und schützen die Zähne vor Säureangriffen.

Bisher mussten Eltern bestimmte Voraussetzungen erfüllen oder selbst zahlen, wenn sie diesen Schutz für ihre Kinder wollten. Jetzt wird der Fluoridlack regelmäßig bei den zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen aufgetragen, die alle Kinder zwischen dem sechsten Lebensmonat und dem sechsten Geburtstag erhalten.

Diese Checks umfassen neben der Untersuchung der Mundhöhle auch die Einschätzung des Kariesrisikos sowie eine Beratung über Ernährung und Mundhygiene, um Kinderzähne gesund zu erhalten.

Ihr
Dr. med. Jörg Naumann
Fachdienst Gesundheit
Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst

Unterstützungsangebot Beratung für Familien zum Thema Autismus

Landkreis. Die Familienberatungsstelle in Altenburg bietet Beratung bei Fragen zum Thema Autismus-Spektrum an. Der Autismus ist eine Entwicklungsbesonderheit, die sich vorrangig im Bereich der Wahrnehmung und im Sozialverhalten zeigt. Bei Betroffenen können verschiedene individuelle Ausprägungen des Autismus auftreten, die als Autismus-Spektrum-Störung begrifflich zusammengefasst werden.

Interessierte Familien und Betroffene können sich an die Beratungsstelle wenden. Sie erhalten Unterstützung und Begleitung durch erfahrene Fachkräfte. Auch für Erzieherinnen, Lehrer oder Mitarbeiter sozialer Einrichtungen ist die Beratung offen. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Die Beratungsstelle ist zuständig für den gesamten Landkreis Altenburger Land. Eltern, Kinder und Jugendliche können sich in schwierigen Lebenslagen mit ihren Fragen und Problemen an das Team der Beratungsstelle wenden. Die Autismusberatung wird bereits seit 2019 angeboten. Ansprechpartnerin ist Diplom-Sozialpädagogin Daniela Weidner, die eine Ausbildung als Fachberaterin Autismus-Spektrum absolviert hat.

D. Weidner/reu

Kontakt:
**Landratsamt
Altenburger Land
Sozialpädagogisch-
Psychologische
Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Eltern**
Dostojewskistraße 14
04600 Altenburg
Tel.: 03447 4993030
E-Mail: familienberatung@altenburgerland.de

Beratungstermine erfolgen nach telefonischer Vereinbarung.

Offene Sprechzeit:
Jeden Dienstag 14 bis 15 Uhr

Termine in Schmölln dienstags nach Absprache möglich.

Uwe Melzer: Die Zusammenarbeit war sehr sachlich und konstruktiv

Landrat dankt den Kreistagsmitgliedern für ihr Engagement während der vergangenen Wahlperiode

Liebe Kreistagsmitglieder, vor fünf Jahren haben Sie sich entschlossen, im Kreistag politische Verantwortung zu übernehmen und für das Vorankommen des Altenburger Landes einzutreten. Zum 31. Mai endete Ihre Wahlperiode und ich möchte Ihnen auf diesem Weg noch einmal Danke sagen.

Ich blicke gern auf die vergangenen fünf Jahre zurück, in denen ich die Zusammenarbeit mit dem Kreistag als sehr sachlich und konstruktiv wahrgenommen habe. Was sich auch in den über 220 einstimmig gefassten Beschlüssen widerspiegelt.

Dabei liegt hinter Ihnen keine einfache Amtszeit im Kreistag. Über zwei Jahre bestimmte die Corona-Pandemie die Arbeit der Kreisverwaltung. Direkt im Anschluss führte der Ausbruch des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine zu einer Flüchtlingswelle, die auch uns im Altenburger Land intensiv traf. Der Kreistag hat während dieser schwierigen Phase die Arbeit der Verwaltung unterstützt, ist verständnisvoll mit dem damit verbundenen enormen Arbeitsaufwand umgegangen und hat erforderliche Beschlüsse gefasst.

Trotzdem haben wir gemeinsam viele Dinge darüber hinaus



Ein Erinnerungsbild zum Abschluss der Wahlperiode mit Mitgliedern des scheidenden Kreistags.

realisiert, die den Landkreis vorangebracht haben. Rund 13 Millionen Euro konnten wir in Kreisstraßen und weitere 14 Millionen Euro in Schulen investieren. Mit Ihrer Unterstützung wurde in Nobitz der Erweiterungsbau der Grundschule realisiert, die Außenanlagen in Windischleuba und Altkirchen sowie die Schulturnhallen in Rositz und Treben erneuert.

Den Weg durch den Kreistag hat auch die Schulnetzplanung erfolgreich genommen. Wie es der Wille der Bevölkerung und des Kreistags war, konnten so alle Standorte erhalten bleiben – drunter zwei als Fili-

ale. Zu den Entscheidungen des Kreistags, die die Lebensqualität im Altenburger Land weiter verbessern, gehört auch der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs. Die ersten zwei Stufen sind beschlossen, womit Mehrausgaben von über 2,2 Millionen Euro verbunden sind.

Als Kreistagsmitglieder haben Sie ferner den Kulturbetrieb in unserem Landkreis mit vielen Beschlüssen abgesichert. Dabei denke ich nicht nur an die großen Bau- und Sanierungsprojekte, sondern vor allem an die Gelder für den laufenden Betrieb auf Burg Posterstein, im

Mauritanium, im Lindenau-Museum oder im Theater.

Letztendlich haben Sie in insgesamt 28 Kreistagssitzungen und 261 Zusammenkünften der insgesamt sieben Ausschüsse des Kreistags alles in allem 656 Beschlüsse gefasst. Dafür haben Sie als ehrenamtliche Kreistagsmitglieder rund 80 Stunden Ihrer Freizeit in den Sitzungen des Kreistags verbracht. Dazu kommen mehr als 350 Stunden Ausschusssitzungen.

Für all das möchte ich Ihnen auch im Namen der Einwohner des Altenburger Landes recht herzlich danken.

Ihr Landrat Uwe Melzer

21 Verstöße gegen den Jugendschutz

Positive Entwicklung bei Testkäufen erkennbar – dennoch besteht weiterhin Handlungsbedarf

Altenburg. Nach den schlechten Ergebnissen der Jugendschutzkontrolle im November vergangenen Jahres führte das Jugendamt des Altenburger Landes im März erneut Testkäufe in Geschäften und Tankstellen durch. Ein Fokus lag auf den Einrichtungen, die bei den Tests vor sechs Monaten gegen die Auflagen des Jugendschutzgesetzes verstoßen hatten.

Insgesamt wurden im Landkreis diesmal 64 Verkaufsstellen aufgesucht. Dabei wurde 21 Verstöße in 18 Einrichtungen gegen das Jugendschutzgesetz festgestellt. Dies entspricht einem Prozentsatz von 28,12 Prozent. Damit zeigen Ergebnisse der jüngsten Kontrollen

eine positive Entwicklung im Vergleich zum November, bei denen 40 Prozent der Einrichtungen gegen den Jugendschutz verstießen.

Nach den Testkäufen Ende des Jahres wurden 28 Bußgeldverfahren eingeleitet. „Das gleiche Verfahren erwartet jetzt all diejenigen Personen in den Verkaufseinrichtungen, die bei den jetzigen Testkäufen gegen das Jugendschutzgesetz verstoßen haben“, betont die zuständi-



Geschäfte, die den Jugendschutz beachten, erhalten eine Plakette.

ge Fachdienstleiterin im Landratsamt Marion Fischer.

Verstöße gegen den Jugendschutz stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und werden mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet. Mitarbeitende, die das erste Mal gegen die Auflagen verstoßen, müssen mit bis zu 1.000 Euro rechnen, bei Verstößen durch Gewerbetreibende liegt das Ordnungsgeld weit höher.

„Kinder und Jugendliche unterliegen einem besonderen

Schutz. Denn die Entwicklung des Körpers und Gehirns kann etwa durch Alkohol und Nikotin stark beeinträchtigt werden. Deshalb werden wir weiterhin regelmäßig Testkäufe durchführen, um sicherzustellen, dass der Jugendschutz im Altenburger Land durch Verkaufseinrichtungen effektiv umgesetzt wird“ so Fischer. reu

Kontakt:
**Landratsamt
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung**
Theaterplatz 7/8
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-527
E-Mail: jugendarbeit@altenburgerland.de

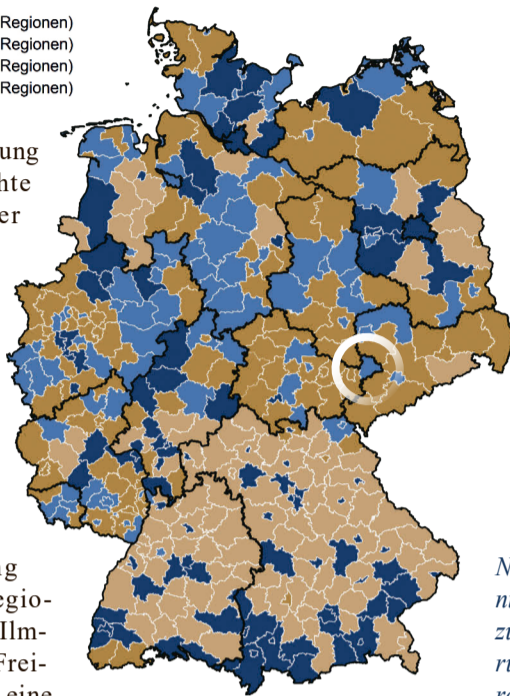
Altenburger Land im Ranking der Landkreise in Deutschland weiter auf dem Vormarsch

Landkreis. Im Wettbewerb mit anderen Regionen in der Bundesrepublik Deutschland hat der Landkreis Altenburger Land weiter aufgeholt. Das ist das Ergebnis einer am 21. Mai veröffentlichten Studie des Institutes der deutschen Wirtschaft Köln Consult (IW Consult).

Das Wirtschaftsinstitut hatte die wirtschaftliche Entwicklung der 400 Landkreise und kreisfreien Städte untersucht und dabei sowohl das allgemeine Wirtschaftsniveau als auch die dynamische Entwicklung bewertet. Dabei berücksichtigt wurden 14 verschiedene Indikatoren in den Bereichen Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt und Lebensqualität.

■ Outperformer (94 Regionen)
■ Aufsteiger (91 Regionen)
■ Absteiger (101 Regionen)
■ Underperformer (114 Regionen)

Den größten Sprung nach vorn machte das Altenburger Land im sogenannten Dynamikvergleich, bei dem die Veränderung einzelner betrachteter Werte in Augenschein genommen wird. Ergebnis: Rang 116 von 400 Regionen. Einzig der Ilmkreis weist im Freistaat Thüringen eine



noch höhere Dynamik auf. Noch im Jahr 2022 rangierte das Altenburger Land auf Platz 257. Hinsichtlich der Lebensqualität schnitt der Landkreis mit Rang 40 besonders gut ab.

Doch auch im Niveauranking gelang eine Verbesserung: von Platz 359 im Jahr 2022 auf Platz 309 in 2024. „Die Studie zeigt, dass unsere eingeschlagene Richtung stimmt, wir auf einem guten Weg der wirtschaftlichen Stärkung sind“, freut sich Landrat Uwe Melzer. *JF*

Niveau-Dynamik-Vergleich: Ergebnisse des IW-Regionalrankings 2024 zur aktuellen Lage und zur Veränderung im vorhergehenden Zwei-Jahres-Zeitraum. Grafik: IW Consult

Nachwuchskünstler verzaubern Publikum im Theaterzelt

Musikschule des Altenburger Landes begeht 70-jähriges Jubiläum mit großem Festkonzert

Altenburg. In der Regel alle zehn Jahre richtet die Musikschule des Altenburger Landes gemeinsam mit dem Landestheater eine Jubiläumsgala aus. Vor allem für die Schülerinnen und Schüler der Bildungsstätte ist das stets ein besonderes Erlebnis. Kürzlich war es wieder soweit, anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Schule fand die Festveranstaltung im Theaterzelt in Altenburg statt.

Beinahe bis auf den letzten Platz war das Theaterzelt gefüllt. Unter den Gästen waren sowohl Förderer der Musikschule, ehemalige Schüler wie auch Musikfreunde und natürlich viele Eltern und Verwandte der Nachwuchskünstler. Und diese standen einmal mehr im Mittelpunkt des Konzertes. Die besten Schülerinnen und Schüler gestalteten den musikalischen Nachmittag und wurden dabei vom Philharmonischen Orchester Altenburg Gera unter Leitung von Thomas Wicklein begleitet.

Bevor die Mädchen und Jungen für begeisterten Applaus sorgten, würdigte Landrat Uwe Melzer die Arbeit der



Die 13-jährige Marie Herzog verzauberte das Publikum am Klavier mit Mozart.

Einrichtung. „Die Musikschule Altenburger Land pflegt und entwickelt die musikalische Erziehung unserer Jugend seit nunmehr sieben Jahrzehnten“, so Melzer. Aktuell lernen rund 1.000 Mädchen, Frauen, Jungen und Männer an der Musikschule. Für sie sei dies in erster Linie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, wobei auch immer wieder Talente entdeckt und gefördert werden. Darunter sind bekannte Musiker wie Franz Bartzsch der unter anderem mit Ute Freuden-

berg oder Veronika Fischer auf der Bühne stand. Ganz ähnlich Andreas Bicking, er begleitete etwa Angelika Mann und Manfred Krug und war Mitglied der Stern-Combo Meißen. Auch deren aktueller Sänger, Manuel Schmid, lernte sein musikalisches Handwerkzeug in der Musikschule des Landkreises, zählte Landrat Uwe Melzer beispieldhaft auf.

Dass unter den aktuellen Schülerinnen und Schülern ebenfalls große Talente sind,

bewiesen die Nachwuchsmusiker im Anschluss virtuos, mit Violine, Violoncello, Blockflöte, Gitarre, Akkordeon, Klavier, Klarinette und als Jugendsinfonieorchester. *reu*

Kontakt:
**Musikschule
Altenburger Land**
Tel.: 03447 315055
E-Mail: musikschule@altenburgerland.de
www.musikschule-altenburgerland.de

Musikschule Tag der offenen Tür heute in Altenburg

Altenburg. Heute, am 1. Juni, lädt die Musikschule des Altenburger Landes zum Tag der offenen Tür in den Schulteil Altenburg ein. Von 10 bis 14 Uhr können sich Gäste auf jede Menge Angebote und Information freuen, dazu gehört etwa das Instrumente schnuppern. Außerdem wird Basteln für Groß und Klein angeboten. Für das leibliche Wohl ist mit Getränken und Kuchen gesorgt.

In den Tag eingebunden ist ab 10 Uhr in der Aula der Volkshochschule am Hospitalplatz 6 in Altenburg das musikalische Märchen „Der kleine Stern“. Dieses wird von Musikschülern und Pädagogen aufgeführt.

Enden wird der Tag ebenfalls auf großer Bühne. Die Ensembles der Bildungsstätte laden heute ab 17 Uhr zum Konzert ins Residenzschloss ein. Die Besucher erwartet ein breites musikalisches Spektrum mit dem Akkordeonensemble, dem Klarinettenorchester „da capo“, dem Blockflötenensemble oder dem Gitarrenquartett. Gespielt werden Kompositionen von Barock bis Moderne.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. *reu*

Musical „Der kleine Tag“

Altenburg. Einen Musical-Nachmittag für die ganze Familie hat die Musikschule des Altenburger Landes am 15. Juni in der Aula der Volkshochschule am Hospitalplatz in Altenburg im Programm. Ab 16 Uhr steht das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski und Hans Niehaus nach einer Geschichte von Wolfram Eicke auf dem Plan. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Zu erleben sind der Musikschulchor, Gesangsschüler, Instrumentalschüler mit einer Projekt-Band sowie Lehrer der Musikschule. Ebenfalls dabei ist der Kinderchor der Grundschule Schmölln.

Das Musical erzählt die Erlebnisse des Lichtwesens der „kleine Tag“ auf der Erde und mit den Menschen. *reu*

Mitstreiter gesucht

Förderung der Gleichstellung behinderter Menschen



Katrin Meißner

Landkreis. Die kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises Altenburger Land Katrin Meißner plant, eine Arbeitsgruppe zur Förderung der Inklusion und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ins Leben zu rufen. Menschen ganz gleich mit welcher Behinderung sind herzlich eingeladen, sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen und so aktiv an der Gestaltung einer inklusiven und barrierefreien Gesellschaft im Altenburger Land mitzuwirken.

Die Arbeitsgruppe will Ideen und Lösungen entwickeln, um die Ziele des Thüringer Gesetzes zur Inklusion und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen sowie der UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen. Geplante Aktivitäten sind etwa Bedarfsanalysen, die Beratung von Einrichtungen und Unternehmen, die Förderung von Barrierefreiheit und nicht zuletzt die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema. Die Gruppe soll maximal zehn Personen umfassen und im besten Fall verschiedene Behinderungen abdecken um sicherzustellen, dass alle Bereiche angemessen berücksichtigt werden.

Wer Interesse hat, sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen oder weitere Informationen wünscht, kann sich gern bis zum 20. Juni 2024 bei der Behindertenbeauftragten melden. *JF*

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Katrin Meißner
Kommunale Behindertenbeauftragte**
Lindenaustraße 31
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-443
E-Mail:
behindertenbeauftragte@altenburgerland.de

Insektenjäger aus Fernost erobern langsam Deutschland

Amtsveterinär informiert Bienensachverständige des Altenburger Landes beim jährlichen Treffen

Altenburg. Üppig blühende Wiesen und Felder, die Honigbienen können jetzt im Frühsommer aus dem Vollen schöpfen. Sobald das Thermometer die Zehn-Grad-Celsius-Marke überschreitet geht es raus zum Nektar und Pollen sammeln. Dann ist auch für die Imker wieder viel zu tun. Zum Saisonauftakt trafen sich kürzlich die Bienensachverständigen des Altenburger Landes.

Wie in jedem Jahr ging es Amtstierarzt Matthias Thureau als Gastgeber auch diesmal darum, mit den Imkern aktuelle Informationen rund um die Bienen, deren Krankheiten, Parasiten und neue Entwicklungen auszutauschen. Eine Frage dabei ist stets, wie die Völker durch den Winter gekommen sind. Gut, berichteten die Sachverständigen. Die Verluste entsprechen dem normalen Durchschnitt. Rund zehn Prozent der Völker gehen regelmäßig in der kalten Jahreszeit kaputt.

Die amerikanische Faulbrut, eine der anzeigepflichtigen Bienenkrankheiten, war erneut kein Grund für Winterverluste. Laut dem Amtsveterinär seien alle im Jahr 2023 genommenen Proben im Landkreis negativ gewesen. Thüringenweit wurde die Faulbrut im Vorjahr lediglich einmal festgestellt. Meldepflichtig ist auch ein Befall mit den Varroamilben, gegen den sich die Imker jedoch erfolgreich mit Medikamenten wehren. „Dazu sind alle nach der Bienenseuchenverordnung verpflichtet“, so Thureau. An die Meldepflicht sollten sich

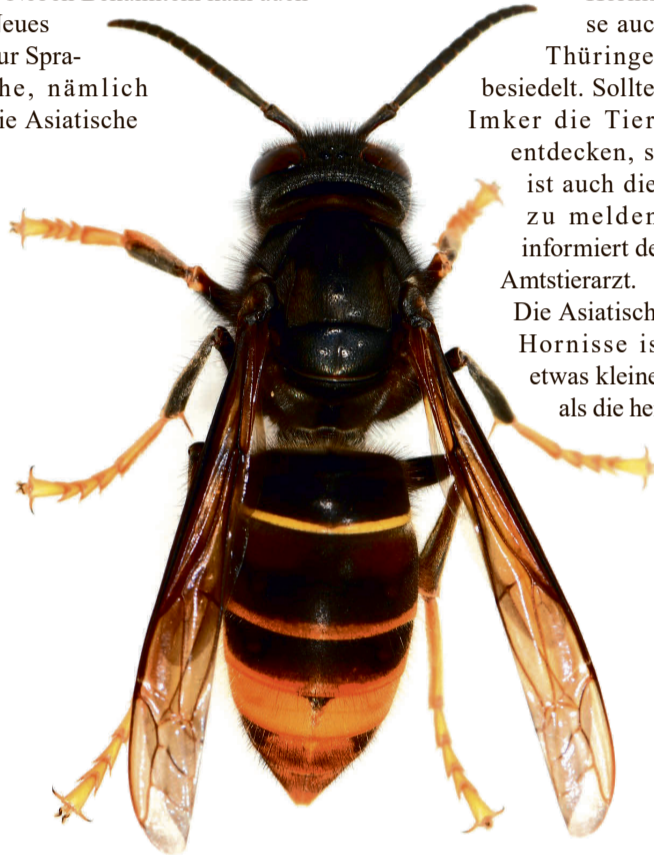
darüber hinaus unbedingt alle Imker halten zur Sicherheit der Bienenvölker, so der eindringliche Appell der Bienensachverständigen.

Neben Bekanntem kam auch Neues zur Sprache, nämlich die Asiatische

und Berlin entdeckt. Aus dem Freistaat sind noch keine Vorkommen bekannt. Die bisherige Ausbreitung lässt allerdings erwarten, dass die Asiatische

Hornisse auch Thüringen besiedelt. Sollten Imker die Tiere entdecken, so ist auch dies zu melden, informiert der Amtstierarzt.

Die Asiatische Hornisse ist etwas kleiner als die hei-



Die Zeichnung der Asiatischen Hornisse unterscheidet sich deutlich von der Zeichnung der Europäischen.

Foto: Schütte/Wieckhorst

Hornisse. Die Raubinsekten sind invasiv, ernähren sich vorrangig von Insekten und somit auch von Honigbienen. Vor zehn Jahren tauchte die ursprünglich in Südostasien beheimatete *Vespa velutina* in Deutschland auf. Wohl aus Frankreich kommend, haben es die Faltenwespen über den Rhein geschafft und wurden nun bereits vereinzelt in Hessen

und Berlin entdeckt. Aus dem Freistaat sind noch keine Vorkommen bekannt. Die bisherige Ausbreitung lässt allerdings erwarten, dass die Asiatische Hornisse auch Thüringen besiedelt. Sollten Imker die Tiere entdecken, so ist auch dies zu melden, informiert der Amtstierarzt. Die Asiatische Hornisse ist etwas kleiner als die hei-

sind mit verschiedenen heimischen Arten verwechselbar“, so Thureau.

Charakteristisch aber sind die riesigen Nester der Asiatischen Hornisse. Sie sind bis einen Meter hoch und messen zwischen 50 und 80 Zentimeter im Durchmesser. Über den Sommer wachsen diese meist mehr als zehn Meter hoch in Bäumen. Auffällig ist, dass sich der Nesteingang erst unten und später seitlich befindet.

Gegenüber dem Menschen zeigt die Asiatische Hornisse kein aggressiveres Verhalten als die Europäische Hornisse. Sie verteidigt ihr Nest in einem Radius von fünf Metern. Ein Stich ist nicht giftiger als der anderer Wespen- und Bienenarten, kann aber ebenso allergische Reaktionen auslösen. Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Einfluss der Asiatischen Hornisse auf die Europäische Hornisse und andere heimische Insektenarten in Mitteleuropa liegen noch nicht vor.

Beobachtungen und (Nest-)Funde der Asiatischen Hornisse können dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz per E-Mail an poststelle@tlubn.thueringen.de mit Foto, Funddatum und genauer Lagebeschreibung des Fundortes gemeldet werden. *reu*

Kontakt:

Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
Lindenaustraße 10
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-709
E-Mail: veterinaerwesen@altenburgerland.de

Tourismus wird mit 800.000 Euro gefördert

Unterstützung stärkt die Entwicklung des Altenburger Landes als attraktive Reisedestination

Altenburg. Wirtschaftsstaatssekretär Carsten Feller übergab kürzlich einen Förderbescheid an den Tourismusverband Altenburger Land e.V. Die Finanzierung stammt aus Landesmitteln und beträgt insgesamt 800.000 Euro. Sie ist für das regionale Tourismusmanagement in den kommenden bei-

den Jahren gedacht, wobei 400.000 Euro für 2024 und weitere 400.000 Euro für 2025 vorgesehen sind.

„Die finanzielle Unterstützung stärkt den Tourismusverband Altenburger Land. Ich bin sicher, dass sie auch dazu beitragen wird, die Zusammenarbeit zwischen den lokalen

Tourismusakteuren weiter zu intensivieren. Damit einher geht eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung von touristischen Attraktionen in der Region“, sagte Feller in Altenburg.

Die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Jeannette Kreyßel begrüßt ebenfalls die Unterstützung: „Diese Förde-

rung ist ein klares Zeichen der Anerkennung und des Vertrauens in unsere Arbeit und die Zukunft des Altenburger Landes als attraktive Reisedestination. So können wir unsere Projekte und Initiativen weiter ausbauen, die Marktpräsenz unserer Region stärken und das Gästelerlebnis signifikant verbessern.“

Neue Räume am historischen Standort für Gäste und Museum

Rohbau des Nordflügels an Burg Posterstein ist fertig/Dach, Putz und Fenster folgen in diesem Jahr

Posterstein. Seit rund 800 Jahren steht die Burg Posterstein auf ihrem Schieferfels. Noch aus dieser Zeit stammt der bis heute erhaltene Bergfried. Über die Jahrhunderte wurde rund um diesen die Burganlage oft umgebaut und erweitert. Auch aktuell wird an dem historischen Bauwerk gearbeitet. Seit einem Jahr baut der heutige Eigentümer, der Landkreis Altenburger Land, den einstigen Nordflügel wieder auf.

„Der Rohbau steht. Wir sind dabei sowohl im Kosten- als auch im Zeitrahmen geblieben“, so Landrat Uwe Melzer. Damit wurde eine Lücke geschlossen, die etwa 70 Jahre im Burghof klaffte, nachdem in den 1950er-Jahren der alte Nordflügel abgerissen wurde. Deswegen laufender Wiederaufbau ist die größte Baumaßnahme seit 300 Jahren, betont Burgmuseumsdirektor Klaus Hofmann.

Damit einher geht die Verbesserung der Bedingungen für das Museum und seine Gäste. Es sei ein kleines Raumwunder entstanden mit einer Gesamtfläche von rund 650 Quadratmetern über drei Etagen. „Das ist genau der Platz, den wir so dringend benötigen“, sagt Hofmann



Beim Pressetermin erinnert Museumsdirektor Klaus Hofmann (Mitte) daran, dass auch in der Vergangenheit das Baumaterial knapp 30 Meter nach oben musste, wofür es heute einen Kran gibt.

und sieht im Dachgeschoss die Büro- und Archivräume, im 250 Quadratmeter großen Zwischengeschoss Platz für Sonderausstellungen und Veranstaltungen sowie im Keller die Toiletten und Garderobe vor seinem geistigen Auge. Eingebaut wird zudem ein Aufzug, der zur barrierefreien Erschließung der gesamten Burganlage dienen wird.

Noch fehlen dem Rohbau Fenster, Außenputz und Dach. Äußerlich wird der Neubau

das Erscheinungsbild des historischen Originals aufnehmen ohne es zu kopieren, das heißt moderne Elemente wie ein Glasanbau werden bewusst in Szene gesetzt. „Das schaffen wir noch in diesem Jahr“, so Melzer. Die Förderzusage über vier Millionen Euro war vor Baubeginn feierlich überreicht worden. Leider, so Melzer, habe der Freistaat diese inzwischen zurückgezogen und fördert vorerst nur den Rohbau mit der Hälfte des Geldes.

„Aber ich bin guter Dinge, dass wir auch den Innenausbau gefördert bekommen, das Land weiß, wir benötigen Geld, um die Arbeiten abzuschließen, wir können ja nicht auf halber Strecke aufhören.“ Ob der Fördersatz von 75 Prozent wie beim Rohbau bleibt, ist jedoch offen.

Der Eigenanteil für den Rohbau betrug 500.000 Euro. Das Gros der Ausgaben blieb in der Region, da viele hiesige Unternehmen Aufträge erhielten. *reu*

Classic-Open-Air Italienisches Flair auf dem Altenburger Markt

Altenburg. Die Stadt und das Theater Altenburg Gera laden in diesem Jahr wieder zu einem stimmungsvollen Classic-Open-Air der Extraklasse ein. Unter dem Titel „O Sole Mio – Eine neapolitanische Nacht“ wird das Publikum in das Sehnsuchtsland Italien entführt. Das Philharmonische Orchester und Sänger und Sängerinnen des Musiktheaterensembles unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Thomas Wicklein, der auch moderierend durch den Abend führen wird, verwandeln den Altenburger Marktplatz in eine mediterrane Piazza Grande.

Das Publikum kann sich auf weltberühmte Titel wie „O sole Mio“ – die hymnische Hommage an Italien – das neapolitanische Volkslied „Funiculi, funiculà!“, Opern-Highlights von Rossini und Verdi, romantische Balladen wie „Torna a Surriento“ und feurige südeuropäische Klänge freuen. Insgesamt werden an beiden Abenden jeweils 1.100 Sitzplätze in Stuhlreihen sowie viele Tische in den Freisitzen der Gastronomen bereitstehen. Die Abendkassen sind ab 19 Uhr mit ausreichend Tickets geöffnet. *Ch. Bettels*

Thümmels Kartenwerk

Ausstellung Mitte Juni in Garbisdorf zu sehen



Altenburg. Die Wanderausstellung „Thümmels Kartenwerk im Altenburgischen“ ist ab dem 21. Juni bis zum 23. Juli im Kulturgut Quellenhof in Garbisdorf zu sehen. *JF*

Von 1786 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die Kartographie einen großen Aufschwung. Die Entstehung der topographischen Karten im Altenburgischen Landesteil des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg ist hauptsächlich der Initiative Hans Wilhelm von Thümmels zu verdanken. Im Jahre 1813 präsentierte er der Öffentlichkeit sein Kartenwerk. Es besteht aus 21 Sektionsblättern, zwei statistischen Übersichtskarten und einer Generalkarte. Die Ausstellung zeigt das historisch wertvolle Kartenwerk (Reproduktionen) und erzählt dessen Entstehung. *JF*

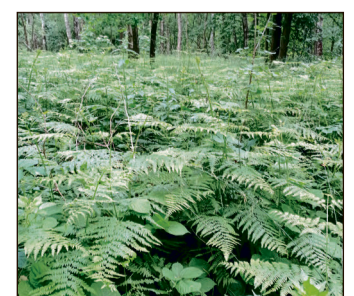


Natur erkunden

Thümmel-Wanderungen

Die Akteure des „Thümmel-Jahres 2024“ laden zu zwei Familienwanderungen ein. Die erste führt am 21. Juni beginnend an der Nöbdenitzer Eiche ins Sprottetal. Start ist 10 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden.

Die zweite Wanderung geht am 9. August ins Prehnaer Holz. Treffpunkt: 14 Uhr, Feldweg an der Verbindungsstraße zwischen Hartha und Wildenbörten, Dauer 3 Stunden. Geführt von Forstassessor Thomas Neidhardt gibt es unterwegs viele Infos zur heimischen Natur und zu unseren hiesigen Bäumen. Die Wanderungen sind kostenfrei. Kontakt: untere Naturschutzbehörde, Telefon 03447 586-496. *JF*



Burg Posterstein

Wer ist der Dieb? wird gefragt beim Ferienrätsel

Posterstein. Auf vielen Burgen war der Burgherr auch Richter und sorgte für Recht und Ordnung. Auch auf Burg Posterstein und nicht nur im Mittelalter. Im Sommerferien-Rätsel „Von Gerechten und Gerichteten – Showdown vor dem Burgherrn“ trefft ihr Mörder, Diebe und natürlich den Burgherrn.

Doch was musste so ein Gerichtsherr überhaupt machen? Wer schrieb die Gesetze und wer stand vor Gericht? Ging es immer um „Kopf und Krage“? Durfte der Burgherr einfach jeden ins Gefängnis werfen? In den Sommerferien geht es vor Gericht und mit echten Fällen heiß her!

Im Sommerferien-Rätsel „Von Gerechten und Gerichteten“ werden Kinder vom 20. Juni bis 4. August zu Gerichtsdienern des Burgherrn von Burg Posterstein: Ein Diebstahl wurde begangen und in der Burg sind Hinweise auf den Täter versteckt.

Wer den Fall löst, lernt nicht nur eine Menge über die Geschichte, sondern es lockt auch eine Belohnung. Zum Mitmachen geht man einfach ins Museum und bekommt das Rätsel mit auf den Weg. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Thematisch lehnt sich das Rätsel an die Ausstellung „Schlag um Schlag – Die Burg als Gerichtsort“ – von 12. Mai bis 17. November auf Burg Posterstein – an. Darin werden echte historische Kriminalfälle neu aufgerollt und sogar als Film nachgestellt. *M. Hofmann*



Außer dem Sommerferien-Rätsel gibt's die Kinderburg-Ausstellung zu entdecken.

studios im Lindenau-Museum erwarten Ferienkinder

Vier Wochen volles Programm für Mädchen und Jungen, die sich künstlerisch probieren möchten

Altenburg. Die Sommerferien an den Thüringer Schulen rücken näher und damit steht schon das Ferienprogramm des Lindenau-Museums Altenburg in den Startlöchern. Auch in diesem Jahr bietet die Kunstschule des Museums, das studio, im Juni und Juli ein umfangreiches Programm für Schulkinder an.

In insgesamt fünf Werkstattbereichen und auf dem Schlossareal können von den Ferienkindern unterschiedlichste künstlerische Techniken ausprobiert werden. Neben der Arbeit mit Holz oder Keramik können so beispielsweise auch filmische Werke erstellt werden.

Für diejenigen Mädchen und Jungen, die ihre Stimme schon immer mal im Radio hören wollten, sollte der Kurs „Lindenau on Air“ am 4. und 5. Juli genau das Richtige sein. Zusammen mit Moderatorinnen und Moderatoren des Radiosenders SecondRadio werden Interviews geführt, es wird recherchiert und moderiert. Diesmal steht „Lindenau on Air“ ganz unter dem Motto der aktuellen Schlossausstellung „Aus dem Dunkel der Vorzeit“. Die Live-Ausstrahlung der Sendung ist am 5. Juli von 13 bis 14 Uhr geplant.

Handfester geht es dagegen am 9. und 10. Juli im KERAMIKstudio zu: Bei einem



Im KERAMIKstudio wird kreativ mit und auf Ton gearbeitet.

Foto: Lindenau-Museum Altenburg, Nora Frohmann

zweitägigen Kurs werden Behältnisse in unterschiedlichsten Formen und Farben angefertigt. Der selbst kreierten Vase oder einer ausgefallenen Spaghettidose steht damit nichts mehr im Wege.

Kein „Dschungelbuch“, sondern ein Tunnelbuch wird am 11. und 12. Juli im ATELIER im studio angefertigt. Nach einem Blick in die Ausstellung „Feuer und Farbe“ im Prinzenpalais des Residenzschlosses

Altenburg wird ein Buch zum Hindurchschauen gefertigt. Darin gibt es ein „Vorne“, ein „Dazwischen“ und ganz zum Schluss noch einen Ausblick. Mit Farbstiften und Acrylfarbe zeichnen die Kinder dafür Landschaftsbilder.

Bei allen ein- beziehungsweise mehrtägigen Kursen werden die Kinder von professionellen Künstlerinnen und Künstlern beziehungsweise Fachleuten betreut.

Die Kosten belaufen sich auf 8 Euro pro Kurstag (inklusive Material). Das komplette Sommerferienprogramm steht zum Download auf der Website des Lindenau-Museums bereit. Anmeldung sind per E-Mail oder telefonisch mit Angabe von Namen, Alter und Kurswunsch möglich.

Steven Ritter

Kontakt/Anmeldungen:

Lindenau-Museum Interim
Kunstgasse 1
04600 Altenburg

Sommerferienprogramm



Anmeldungen

Tel.: 03447 8955-430, -520, -450
E-Mail: studio@lindenau-museum.de

Kurs-Highlights für Schülerinnen und Schüler

studioLEONARDO

Ist das Kunst oder Feuerholz? (2 Tage, 27.–28. Juni, 10–14 Uhr)
Vom Suchen und Finden, Sägen und Entrinden der Äste bis zum Bauen und Bemalen: Holz ist unser Medium. Wir gestalten Figuren und Gegenstände. Dabei lernen wir die Werkbank und die unterschiedlichen Werkzeuge kennen und kreieren unser eigenes kleines Kunstwerk aus Fundstücken und Holzrestern. Mit Thomas Suchomel, Holzbildhauer, für Kinder ab 8 Jahren

Geschichtswerkstatt

Sommerpodcast: Du klingst anders, als du denkst (11. Juli, 9–14 Uhr)
Mit der Veränderung unserer eigenen Stimme hauchen wir den Kunstwerken aus der Ausstellung „Feuer und Farbe“ Leben ein. Du wirst überrascht sein, wozu deine Stimme fähig ist. Ein Sommerpodcast mit Flüstern, Grunzen und Kreiseln. Mit Jessica Paeschke, Journalistin, und Silvio Schmidt, Medientechniker, für Kinder ab 7 Jahren

KERAMIKstudio

Farbe und Feuer (8. Juli, 10–14 Uhr)
Die Bilder des Malers Walter Jacob regen uns an, selbst mit kräftigen Farben zu arbeiten. Wir malen auf einer Tonplatte, die wir vorher ausgerollt haben. So entstehen interessante Keramikbilder mit Pflanzen und Landschaften, die an die Wand gehängt werden können. Mit Carla Pinkert, Keramikerin, für Kinder ab 7 Jahren

ATELIER im studio

Filmschnipsel aus der Vorzeit (3 Tage, 1.–3. Juli, 10–14 Uhr)
In der Schau „Aus dem Dunkel der Vorzeit“ tauchen wir in die Vergangenheit ein. Wir denken uns Geschichten aus und erwecken die Fundstücke im Trickfilm zum Leben. Für die kurzen Animationsfilme experimentieren wir mit verschiedenen Zeichen- und Naturmaterialien. Mit Julia Penndorf, Grafikerin, und Halina Kirschner, Illustratorin, für Kinder ab 8 Jahren

Baluster, Abdeckungen, Schwellen und Pfosten aus Sandstein zu haben

Elemente der alten Treppenanlage am Lindenau-Museum stehen zum Verkauf

Altenburg. Im Zuge der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten am Lindenau-Museum Altenburg wurde unter anderem die bisherige Treppe des Gebäudes samt den einzelnen Elementen abgetragen. Darunter sind die Baluster samt Abdeckung, Schwellen und Pfosten. Interessierte haben jetzt die Gelegenheit, diese Segmente der alten Terrassenbegrenzung zu erwerben.

Für viele Menschen in der Region ist die alte Treppenanlage eng mit dem bisherigen Erscheinungsbild des Lindenau-Museums verbunden. Die Sandsteinelemente stellen zudem einen ideellen Wert für viele Bürgerinnen und Bürger dar. Solange der Vorrat reicht, können Elemente der früheren Treppenanlage jetzt erworben werden. Zum Verkauf stehen insgesamt 227 Baluster, 68 Schwellen, ebenso viele Abdeckungen und 40 Pfosten.

Zur Eröffnung des Museums 1897 zierte das Haus noch die weit ausschwingende Eingangstreppe zum ersten Obergeschoss nach dem Entwurf von Baumeister Julius Robert Enger. Doch bereits 1910 wurde der Eingangsbereich nach dem damaligen Geschmack und den Anforderungen neugestaltet.

Später in den 1980er-Jahren wurde durch Feierabendbrigaden diese Terrasse vollständig



	Bauteil	Länge in Metern	Breite in Metern	Höhe in Metern	Gewicht in Kilogramm	Preis in Euro	Menge
Terrasse	Baluster	0,2	0,2	0,7	40	100	213
	Schwelle	1,4	0,3	0,16	180	120	65
	Abdeckung	1,4	0,3	0,12	140	120	65
	Pfosten	0,5	0,7	1,1	1040	100	38
Treppe	Baluster	0,2	0,2	0,7	40	90	14
	Schwelle	1,8	0,3	0,16	233	120	3
	Abdeckung	1,8	0,3	0,12	175	120	3
	Pfosten	0,5	0,5	1,1	743	100	2

erneuert. Die benötigten Sandsteinteile wurden damals vom Haustechniker des Museums in einem PKW mit Anhänger in kleinen Chargen vom VEB Elbenaturstein von Dresden nach Altenburg transportiert.

Danach entsprach der Anbau lediglich augenscheinlich der bauzeitlichen Fassung von 1910. Etwa 40 Jahre lang gehörte diese „neue“ Terrassenbegrenzung zum Kunstmuseum. Im Vorjahr wurde diese

Begrenzung für die gerade laufende Sanierung und zeitgemäße Neugestaltung des Museums endgültig demonstrier

Jedes der jetzt zum Verkauf stehenden Elemente hat einen

Mindestpreis. Wer einen höheren Betrag zahlt, erhält zusätzlich ein limitiertes Zertifikat. Der Verkaufserlös kommt vollständig dem Museum zugute (zum Beispiel für die Begrünung der Terrassenfläche).

Bestellungen können per E-Mail baluster-bestellung@altenburgerland.de oder telefonisch unter 03447 586-958 oder -968 aufgegeben werden. Zudem können die Treppenelemente am 5. Juli von 17 bis 20 Uhr vor Ort besichtigt und bestellt werden. In dieser Zeit lädt der Förderkreis des Lindenau-Museums Altenburg im Herzoglichen Marstall zu einer öffentlichen Veranstaltung ein.

Sollten Elemente vergeben sein, werden Interessenten für eine Woche unverbindlich auf einer Warteliste platziert. *reu*

Kontakt/Bankverbindung:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Hochbau und Liegenschaften
 Tel.: 03447 586-958 o. -968
 E-Mail: baluster-bestellung@altenburgerland.de

Bankverbindung:
 Landratsamt Altenburger Land
 Sparkasse Altenburger Land
 IBAN:
 DE 93 8305 0200 1111 0044 00
 BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck:
31000.34500/25.89

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Helfried Knorr

Er verstarb am 4. Mai 2024 im Alter von 85 Jahren.

Herr Knorr hat am 15. November 1990 im Landratsamt Schmölln im Bereich Brand- und Katastrophenschutz als Sachbearbeiter Brandschutz seine Tätigkeit begonnen und diese bis zu seinem Ausscheiden am 30. April 2004 ausgeübt.

Gerade in der Zeit von 1990 bis 1994 hat er als amtierender Kreisbrandinspektor maßgeblich den Brand- und Katastrophenschutz im ehemaligen Landkreis Schmölln mitgestaltet.

Nach der Kreisgebietsreform 1994 nahm er Aufgaben im vorbeugenden und bautechnischen Brandschutz wahr.

Herrn Knorr haben wir als engagierten, fachkompetenten, pflichtbewussten und zuverlässigen Mitarbeiter und Kollegen schätzen gelernt.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Im Namen aller Beschäftigten des Landratsamtes Altenburger Land
 Landrat Uwe Melzer

Hinweis:

Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Internetseite

www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen

Ausgewählte Ausschreibungen**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**

HB-B 051-2024

J.-F.-Pierer-Schule, Staatl. Berufl. Schulzentrum für Ge-

werbe u. Technik, 04600 Altenburg, Instandsetzung Turnhalle

Los 1 – Zimmerer- und Holzbauarbeiten, Prallwände

Los 2 – Maler- und Lackierarbeiten

Los 3 – Bodenbelagarbeiten

Los 4 – Sanitär, Heizung, Lüftung

Los 5 – Baureinigung

Offene Verfahren nach VOB/A Abschnitt 2:

HB-B 033-2019

Landestheater Altenburg, Sa-

nierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung

Los 65 – Ausbau (Instandsetzung ehemalige Verwaltung)

Los 81 – Elektroinstallation (Instandsetzung ehemalige Verwaltung)

Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO

SV-L 012-2024

Friedrichgymnasium Altenburg, Umsetzung DigitalPakt Schule 2019–2024

Los 1 – Lieferung, Montage und Einrichtung von inter-

aktiven Displays, Computern und Zubehör

Los 2 – Lieferung, Montage und Inbetriebnahme WLAN System incl. Schulfirewall

Los 2 – Lieferung, Montage und Inbetriebnahme WLAN System incl. Schulfirewall

Los 1 – Lieferung, Montage und Einrichtung von inter-

aktiven Displays, Computern und Zubehör

Los 2 – Lieferung, Montage und Inbetriebnahme WLAN System incl. Schulfirewall

SV-L 015-2024

Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln, Umsetzung DigitalPakt Schule 2019–2024;

Los 1 – Lieferung, Montage und Einrichtung von inter-

aktiven Displays, Computern und Zubehör

Los 2 – Lieferung, Montage und Inbetriebnahme WLAN System incl. Schulfirewall

Die nächste Ausgabe des

**KreisJournals
des Landkreises
Altenburger Land**

erscheint am

Samstag, 22. Juni 2024.

Redaktionsschluss ist am

11. Juni 2024.

Hinweis

Auf der Homepage des Landkreises Altenburger Land www.altenburgerland.de unter Öffentliche Bekanntmachungen → Sonstige Bekanntmachungen → Sonstiges ist die Bekanntmachung des Landratsamtes Altenburger Land als untere Rechtsaufsichtsbehörde zum Entwurf eines Thüringer Gesetzes zur freiwilligen Neugliederung der Gemeinde Dobitschen und der Stadt Schmölln (Drucksache 7/9871) veröffentlicht.

Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2024

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land erinnert alle Gebührenpflichtigen, welche die vierteljährliche sowie jährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, dass die Zahlung für das 2. Quartal 2024 sowie die

Jahresgebühr 2024 am **1. Juni 2024** fällig wird.

Wir bitten deshalb die Gebührenpflichtigen, ihre Unterlagen dahingehend zu prüfen und die Forderungen ausschließlich bargeldlos zu begleichen. Achten Sie bitte bei der Überweisung auf die korrekte Angabe der Gebührenbescheidnummer (Zahlungsgrund), um

eine exakte Zuordnung der Einzahlungen zu gewährleisten. Von Gebührenpflichtigen, die dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, erfolgt die Abbuchung zu den ausgewiesenen Fälligkeiten.

Bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist sind wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, die geschuldeten Beträge durch Mahnung beizutreiben.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land



NEUER JOB GESUCHT?



Scannen und Stellenangebote checken.



LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND

WIR BIETEN

leistungsgerechte Bezahlung
familienfreundliche flexible Arbeitszeiten
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Landratsamt Altenburger Land | Fachdienst Personal
Lindenaustraße 9 | 04600 Altenburg
Tel. 03447 586-350 | personal@altenburgerland.de
www.altenburgerland.de/de/stellenangebote

Impressum:**Herausgeber:**

Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenastr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit, Jana
Fuchs (JF), Tel.: 03447 586-270
Gestaltung, Satz/Layout:
Yvonne Danz (yd),
Tel.: 03447 586-258
Jörg Reuter (reu),
Tel.: 03447 586-273
oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos:

Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)
Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250
datenschutz@altenburgerland.de
Anzeigenverkauf:
Leipzig Media GmbH

mb_abg@leipzig-media.de

Vertrieb:
Leipzig Media GmbH
vertrieb@leipzig-media.de

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle

Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren

Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro



